

Der grüne Tipp von Ihrem Obst- und Gartenbauverein Onstmettingen e.V.



Bei Himbeeren schneiden Sie alle abgetragenen Ruten bodennah ab. Diese sterben ohnehin ab und durch den Rückschnitt schaffen Sie Platz für neue Austriebe.

Auch wenn Herbst- oder Sommerhimbeeren im Prinzip gleich geschnitten werden, gibt es doch feine Unterschiede. Bei den Sommer-Himbeeren lassen Sie im Herbst die diesjährigen, fruchtlos gebliebenen Ruten stehen. Diese blühen im nächsten Jahr. Bei Herbst-Himbeeren schneiden Sie im Oktober nach der Ernte dagegen sämtliche Ruten dicht über dem Boden ab. Der Neuaustrieb im nächsten Jahr kann somit Blüten und Früchte bilden. Himbeeren sind generell wüchsig, um die langen Ruten zu bändigen, setzen Sie die Pflanzen von vornherein an Rankhilfen wie Drahtspaliere und binden die Triebe daran fest. Sommer-Himbeeren schneidet man ab Ende Juli nach der letzten Ernte zurück, indem man die alten Fruchtruten entfernt und die jungen Ruten ausdünn. Sommerhimbeeren erzieht man entweder an Einzelpfählen oder am Drahtspalier. Meine Herbsthimbeeren bekommen bei mir keine Rankhilfe. Sie wachsen auch so gerade. Wenn sie sich in Richtung Rasen ausbreiten wollen, werden sie abgeschnitten und treiben danach neu wieder aus. Im Naschgarten, wo Arbeitseffizienz und maximale Erträge keine so große Rolle spielen, kann die Ausweitung der Erntezeit durchaus interessant sein. Werden die Ruten im Sommer nicht geschnitten, reifen bis in den Herbst immer wieder neue Früchte heran. Ich habe gerne Herbsthimbeeren, da gibt es keine Verwechslung bei der Bestimmung der Triebe. Alles wird im Herbst abgeschnitten und damit ist auch der Schneebruch in unserer Gegend kein Problem. Es muss nicht immer so kompliziert sein in unserem Garten. Der Erfolg bleibt der gleiche. Es ist so schön bei einem entspannten Gartenrundgang einfach die Früchte im Vorbeigehen zu Naschen.

Ihr Team vom Obst- und Gartenbauverein Onstmettingen